

9)

Catharina Kölln, 1846 – 1932,

Ergänzungen zu den Angaben auf der Ahnentafel 1:

Überliefert ist: „Sie war vor ihrer Heirat unter anderem bei 2 Damen 3 Jahre als Hausmädchen für alle Arbeiten in Stellung, arbeitete zusammen mit ihrer Schwester Margaretha in der Brauerei Engelbrecht und auch ein Vierteljahr bei einem Juden. Dort ist sie ausgerückt: Schlechtes Essen bekommen.“ Weitere Angaben in den bei Hinrich Voß genannten Quellen.

Nach dem 1. Weltkrieg wohnte sie mit ihrer Tochter Anna, die als Näherin tätig war, in ihrem Haus in der Friedensstraße in Elmshorn. Der Erwerb dieses Hauses war ihr offensichtlich möglich nach dem Tod ihres Stiefvaters, Hinrich Martin Kölln 1918, einem Bruder ihres Vaters. Hinrich Martin Kölln war Landmamm und Seefahrer und nach der Eintragung im Sterberegister „der letzte Walfischfänger“.

Noch im hohen Alter half sie in Hamburg im Kolonialwarenladen ihrer Tochter Anna Naß aus, auch hat sie mit mir gerne Karten gespielt. Als sie 1932 in Elmshorn beigesetzt wurde, erhielt ich von einer mir unbekanntem Frau 5 Mark mit dem Bemerkung: „Sie war eine gute Frau!“ Einige ihrer Briefe sind im Ordner „Rückbehalt 1“ im LASH in Abt. 399.144 Nr. 41 unter Nr. 9 abgelegt.

Die Truhe ihrer Großmutter mütterlicherseits mit der Inschrift „Rebecca Kölling 1801“ haben wir im Jahre 2008 an das Ehepaar Traute und Dr. Erwin Tack in Flensburg abgegeben.

Lübeck, den 1. 8. 2010